

## Dr. A. Polly, Zu Russlands Revolution und Neugeburt.

Sehr geehrter Herr!

Es freut mich, Ihnen mitteilen zu können, dass der Chef der Ober-Pressverwaltung . . . . . die **konfiszierten Seiten 181—182** freigab, so dass nunmehr das Buch unverkürzt für jedermann durch den hiesigen Buchhandel beziehbar ist. Derselbe Gönner, **Excellenz Bellegarde**, schreibt für das neue Buch einen Beitrag; die **Widmung** des Buches hat der **Minister von Schwanebach** angenommen. — — —

Mit hochachtungsvollem Grusse

Ihr ergebener

gez. Polly.

Mit Bezugnahme auf vorstehenden Briefauszug erlauben wir uns ganz ergebenst auf die Bedeutung des Buches von neuem hinzuweisen, mit dem Bemerkung, dass **zahlreiche der angesehensten Blätter** des In- und Auslandes das Werk Pollys **höchst anerkennend besprochen haben**. Abdruck einiger Besprechungen gern zu Diensten.

Gleichzeitig beehren wir uns nachstehend ein neues Werk aus der Feder des russischen Publizisten anzuzeigen und bitten um tätige Verwendung:

## Dr. A. Polly, Russisches Leben. Ernstes u. Heiteres.

Preis  $\text{M}$  1.—.

Der Verfasser, dessen gleichfalls in unserem Verlage erschienenen politischen Werk: „Zu Russlands Revolution und Neugeburt“ von der in- und ausländischen Presse als erste, anschaulich geschilderte, aus zuverlässigen Quellen und unmittelbarer Beobachtung gewonnene Darstellung russischer Gegenwartsverhältnisse anerkannt worden ist, durchdringt und durchleuchtet in dem vorliegenden Buche, wie schon der Titel andeutet, **die russische Volksseele in ihren Alltagsbekundungen**. — Das „Milieu“ der in prägnanten Skizzen, lebendigen Plaudereien und humorvollen Erzählungen zusammengefassten Äusserungen russischer Gesinnung und Gesittung führt den Leser nicht in den Kreis Gorkischer Nachtasyl-Gestalten, sondern in das **Leben und Treiben der grossstädtischen Intelligenz, wie der oberen Gesellschaftskreise**. — Wir lernen die **Petersburger Hazardklubs und Spielhäuser, Kunststätten, Theater und Ballet, die Erholungs- und Vergnügungspätze der Lebewelt**, dann aber auch die **Handhabung der russischen Kriminaljustiz**, die gegen die Überhandnahme des Alkoholismus errichteten Wohlfahrtseinrichtungen, die durch die revolutionäre Meuterei vielgenannte Festung Sweaborg in Finnland — um nur einiges aus dem reichen Inhalt herauszugreifen — in plastischer Greifbarkeit kennen.

Ferner verfehlen wir nicht, auf unser neulich erschienenen russisches Werk ganz besonders aufmerksam zu machen:

### Zur Agrarbewegung in Russland:

**Petrunkewitsch**, Die Agrarkrise und die politische Lage in Russland.

**Manuilov**, Die Agrarfrage und ihre ökonomische Lösung.

**Braude**, Die Reformprogramme.

Vorstehende Abhandlungen sind in einem **Sammelbande** erschienen, also nicht einzeln zu haben, und **kosten zusammen nur**

**1.50 Mark ord.**

Das neue Werk Pollys können wir im allgemeinen nur gegen bar liefern. Kommissionsbestellungen nur bei gleichzeitiger Barbestellung in gleicher Höhe zulässig. Reine à cond.-Bestellungen bitten wir zu vermeiden.

Hochachtungsvoll

Leipzig, Mühlgasse 10.

**Teutonia-Verlag**

## Aeltere Verlags-Kataloge u. s. w.

bittet man nicht zu makulieren, sondern einzusenden an die

**Bibliothek des Börsenvereins.**

**Wilhelm Engelmann in Leipzig.**

Demnächst erscheinen:

## Die hygienische Ausgestaltung der Hilfsschule

Versuch einer systematischen Darstellung  
der Hilfsschulhygiene

von

**Dr. Julius Moses**

in Mannheim.

4 Bogen gr. 8<sup>o</sup>.

= Preis: etwa 1  $\text{M}$ . =

Vorstehende Broschüre, ein Sonderabdruck aus dem III. Band des Internationalen Archivs für Schulhygiene, wird von **Schulärzten, Schul- und Medizinalbehörden** gern gekauft werden.

Bedingt kann ich nur in mässiger Anzahl liefern.

## Über „Organbildende Substanzen“ und ihre Bedeutung für die Vererbung

Nach seiner am 21. Juni 1906 in der  
Aula der Universität Leipzig gehaltenen  
Antrittsvorlesung

von

**Prof. Dr. C. Rabl**

Direktor des Anatomischen Instituts in Leipzig.

Ca. 5 Bogen 8<sup>o</sup>.

Preis: etwa 1  $\text{M}$  50  $\phi$ .

Partie: 11/10

gegen bar mit 33  $\frac{1}{3}$  %.

Von dieser Antrittsrede eines der ersten Anatomen der Jetztzeit über das eben so schwierige wie interessante Problem der Vererbung können Buchhandlungen in Universitätsstädten leicht Partien absetzen. Ich bitte, nach Bedarf auf beiliegendem weissen Bestellzettel zu verlangen,

Leipzig, den 7. November 1906.

**Wilhelm Engelmann.**

**Beachten Sie gefälligst, daß meine  
III. Jahrbücher**

auch zu Weihnachtsgeschenken für jung und alt sich hervorragend eignen. Wer nur wenig aufwenden u. doch Gehaltvolles geben will, wird gerne Käufer sein. Verlangen Sie 1 Exempl. d. neuesten Jahrgänge à condition.

**Karl Prochaska**  
in Teschen.